

Antrag Nr. 24-O-02-0006

DIE LINKE

Betreff:

Mindestgehwegbreite am Zietenring und Kurt-Schumacher-Ring sicherstellen (Linke)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Ortsbeirat Westend ersucht den Magistrat die Mindestgehwegbreite am Kurt-Schumacher Ring 33-39 und Zietenring 2-10 sowie Zietenring 1-5 endlich durch bauliche Maßnahmen zu gewährleisten!

Begründung:

Nach langer Untätigkeit der kommunalen Verwaltung kam es im Frühjahr 2023 zu einer Ortsbesichtigung an den o.g. Örtlichkeiten unter Beteiligung des Regierungspräsidiums Kassel. Im Ergebnis wurde die Neuordnung des Verkehrsraums zugesichert, das Gehwegparken sollte noch im Sommer 2023 aufgehoben werden.

Tatsächlich hat sich die Umsetzung über ein halbes Jahr verzögert.

Letztendlich wurden im Februar 2024 an den besagten Stellen Halteverbotszeichen aufgestellt. In der alltäglichen Realität zeigt sich jedoch, dass die Flächen weiterhin durchgehend beparkt werden.

Die Beschilderung alleine stellt daher kein geeignetes Mittel zur Gewährleistung der Mindestgehwegbreite dar.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Gehwegbreite an vielen Stellen 1,0 Meter deutlich unterschreitet und die Gehwege zudem fast täglich für mehrere Stunden durch Mülltonnen zusätzlich verstellt werden (da die anliegenden Häuser keine Grundstückszugänge haben).

Hierdurch ist ein Durchkommen für mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwägen mitunter unmöglich.

Da der 2. Ring von bis zu 25.000 PKW pro Tag befahren wird ist die Sicherstellung einer ausreichenden und den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Mindestbreite für AnliegerInnen unerlässlich.

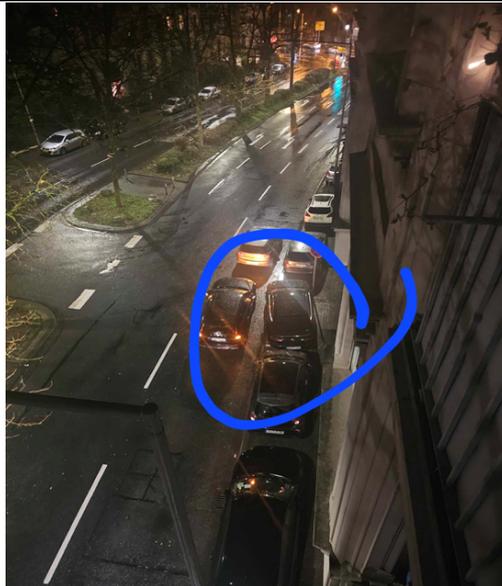
Die Maßnahme kann durch Metallpoller oder Bordsteinerhöhungen (analog wie in der Oranienstraße) umgesetzt werden.

Anlage:

Bild Umsetzungsbeispiel Oranienstraße

Bilder konsequente Missachtung der eingerichteten Halteverbote

Antrag Nr. 24-O-02-0006
DIE LINKE



Konsequentes Beparken des Gehwegs trotz Halteverbot.

Wiesbaden, 22.02.2024